



Insgesamt waren neun Autos an den Unfällen beteiligt.

PKS

## Mehrere Verletzte bei Unfällen

Drei Kollisionen in Wiedlisbach innert kurzer Zeit

Auf der Autobahn A1 bei Wiedlisbach ereigneten sich am Freitagabend innert kurzer Zeit drei Verkehrsunfälle. Dabei wurden mehrere Personen leicht- bis mittelschwer verletzt.

Kurz nach 17.30 Uhr kam auf dem Überholstreifen der A1 bei Wiedlisbach in Richtung Bern zu einem Auffahrunfall mit vier Autos. Dabei wurden zwei Personen leicht bis mittelschwer verletzt. Diese mussten mit Ambulanzfahrzeugen in ein Spital gebracht werden. Wenige Minuten später kam es unweit der Unfallstelle zu einem Folgeunfall

zwischen einem Lieferwagen und einem Personenwagen. Verletzt wurde dabei niemand. Gegen 18.15 Uhr ereignete sich dann eine weitere Auffahrkollision mit drei beteiligten Autos, diesmal aber in Fahrtrichtung Zürich. Drei Personen mussten zur Kontrolle in Spitäler gebracht werden.

**BEI DEN DREI VERKEHRUNFÄLLEN** entstand ein Gesamtschaden von mehreren 10000 Franken. Während der Bergungs- und Aufräumarbeiten entstand in beide Fahrtrichtungen Rückstau. (PKS)

INSERAT

**Baloise Bank SoBa**

«Wir bieten Ihnen dank unseres Sicherheitsbausteins Vorsorge- und Vermögensplanung unter einem Dach.»

Alessandro Manco, Willy Uebelhart  
Baloise Bank SoBa, Basler Versicherung

Unsere Beratung.  
Ihre finanzielle Sicherheit.

Wir machen Sie sicherer.  
www.baloise.ch

**Basler**  
Versicherungen



Objekte von Patricia Müller, im Hintergrund Papierschnitte von Bruno Weber.

FOTOS: BRUNO KISSLING

# Die faszinierende Sprache des Papiers ist von zarter Poesie

Die Kunstschaffenden Bruno Weber, Gisela Oberbeck und Patricia Müller zeigen in der Alten Kirche in Härkingen ihre Werke aus Papier

VON MADELEINE SCHÜPFER

Gegenwärtig findet in der Alten Kirche eine Ausstellung statt, die sich ganz mit dem Papier, mit Papierschnitten und -objekten, mit Papierbildern auseinandersetzt. Die drei Kunstschaffenden Bruno Weber, Gisela Oberbeck und Patricia Müller zeigen alle drei auf ihre eigene höchst originelle Art, wie sie mit Papier umgehen, wie sie dem Papier Schönheit und dreidimensionale Kraft verleihen, sodass der Betrachter auf Anhieb fasziniert ist.

**BRUNO WEBER** lebt in Vordemwald und ist einer der berühmtesten Papierschnneider und hat sich auch international einen Namen gemacht. Wenn man seinen Bildern entlang geht, erkennt man das auf Anhieb. Er bringt in seine Bildräume eine Verinnerlichung, die berührt. Die

«Dann kommt die Aussage über ein paar Zeilen. Mit einer Abführung in Farbe.»

AUTOR

Schafe weiden auf der Wiese, Bäume wölben sich sacht über den Hirten, und vorne erkennt man Blumen, zarte Motive voller Sinnlichkeit und Schönheit. Bruno Weber spielt mit seinen Motiven, mit den Bäumen, mit den Blättern und den Tieren, mit den Menschen im Raum.

Seine Papierschnitte sind Spiegelungen seiner inneren Befindlichkeiten. Er ist ein Ästhet, der bewusst Schönheit zelebriert, aber auch nach vertieften Inhalten sucht. Dank seiner Sensibilität für menschliche Zusammenhänge, für das Kommen und Gehen, für das Fliessende und Vergängliche, erkennt er Inhalte, die in seinen Bildern zum Tragen kommen. Seine Motive sind volle Zauber, symbolisch zu deuten oder auch nicht, aber immer haben sie mit uns Menschen zu tun, mit der Natur, mit den Lebewesen in der Natur, mit Blumen, Bäumen und Wiesen, mit all den Dingen, die unser Leben verzaubern und bereichern, so erlebt man auch seine Papierschnitte.

**GISELA OBERBECK** aus München, eine internationale Künstlerpersönlichkeit, präsentiert eine andere Papierwelt, aber genau so schön und ästhetisch wie jene von Weber. Eine grosse Papierarbeit hängt an der Wand ganz hinten im Chorraum, sie ist entstanden nach der Nuklearkatastrophe von Fukushima in Japan. Man erkennt weiche Linien, aber auch dynamisch aufsteigende Elemente, auch in sich verschlungene. Sie liebt die Natur, die natürlichen Abläufe und zeigt auf, wie wenig der Mensch zur Natur Sorge



Bilder und Objekte aus der Serie «Nester» von Patricia Müller.



«Schattenbuch» von Gisela Oberbeck

trägt. Dies beschäftigt die engagierte Künstlerin, die «Schattenbücher» kreiert, die sich öffnen lassen und, in denen man ihren Papierschnitten nachgeht. Seite um Seite, die Bücher erzählen von einem wundersamen Schattenspiel. Man erkennt organisch gewachsene Motive, aber auch surreal wirkende Linien und Verwebungen. Diese Bücher sind als Papierobjekte von einmaliger Aussagekraft, man könnte stundenlang in ihnen blättern, und da die Seiten aneinanderhängen, zu einem Ganzen gehören, entsteht eine besondere Situation, die den Betrachter fesselt. Auch ihre Papierbilder, Papierschnitte sind von einmaliger Qualität, zart und doch ganz klar definiert.

**PATRICIA MÜLLER** aus Bibern ist die Dritte im Bunde. Sie hat wieder eine andere Sprache in Sachen Papier. Sie arbeitet mit Objekten, formt stelenartige Gebilde mit feinen Blüten Spuren, zum Teil beleuch-

tet. Sie schafft Nester, Vogelnester im wörtlichen Sinne, hängt sie in zarte Zweige, grössere und kleinere, so wie wir sie in der Natur erleben, von unglaublicher Schönheit. Auch Hängende, die zart hin und her schwingen, oder Wespenester, grossartig geschaffen, zerbrechlich und doch so real, als hätten Insekten diese Arbeit gemacht. Sie zeigt auch Bilder mit Samen und getrockneten Blättern, mit Blütenblättern, die sie gleich Ornamenten auflistet, die dadurch ihre neue Bestimmung bekommen, ein zweites Leben in stiller Schönheit. Sie ist eine Künstlerin, die tief mit der Natur verbunden ist, alle Feinheiten spürt und eintaucht in diese Welt der inneren Zusammenhänge,

Im Rahmen der Ausstellung erlebt man am Sonntag 15. Dezember, um 17 Uhr, das SchattenBildTheater «animare» mit Gisela Oberbeck und Limpe Fuchs. Die Ausstellung dauert bis 15. Dezember